

Auf krummen Wegen das Ziel immer im Blick

Ulrike Hallmann wird nach langen Jahren des Wartens als Pastorin im Ehrenamt ordiniert

Hannover. „Es ist ein kleines, großes Wunder, dass Ulrike Hallmann dort angekommen ist, wo sie hinwollte“. Landessuperintendentin Ingrid Spieckermann brachte es mit diesem Satz im Ordinationsgottesdienst von Ulrike Hallmann auf den Punkt. Im Evangelischen Kirchenzentrum Kronsberg wurde die Theologin am vergangenen Sonntag zur „Pastorin im Ehrenamt“ ordiniert.

Für die Gemeinde ist Ulrike Hallmann kein unbekanntes Gesicht. Schon seit 2006 arbeitet sie ehrenamtlich am Kronsberg, gestaltet dort Gottesdienste, engagiert sich in der Frauenarbeit und in der Kinderkirche. Kein gerader Weg hat sie dorthin geführt, aber niemals habe sie loslassen können von dem Wunsch, als Pastorin tätig zu sein, sagt Ulrike Hallmann.

Als Suchende und nicht als Berufene habe sie ihr Theologiestudium in Marburg begonnen, erzählt Ulrike Hallmann. Immer sei sie ihren Fragen und Zweifeln nachgegangen, habe gelernt, mit Enttäuschungen umzugehen, ohne sich von ihrem Weg abbringen zu lassen. Nach dem ersten Examen er-

hielt sie keine Vikariatsstelle. Dafür fand sie eine Stelle in der Flüchtlings- und Asylbetreuung der Stadt Marburg und wurde schließlich Behindertenbeauftragte der Stadt.

Eine schwere Entscheidung, aber eine wirkliche Herzensangelegenheit sei schließlich der Antritt des Vikariats in der hannoverschen Melanchthongemeinde gewesen. Umso größer war ihre Enttäuschung, als sie im Anschluss an das

zweite Examen keine Position als Gemeindepastorin fand. Die Handwerkskammer Hannover wurde der neue Arbeitgeber für die Pastorin – und Salsa ihr Ventil.

„Gott geht wundersame Wege mit uns“, die Erfahrung habe sie in dieser Lebenssituation machen dürfen. Die Freundschaft mit Mittänzerin Edda Leibl führte sie in den Expo-Wal und brachte sie in Kontakt mit dem Superintendenten in Ruhe, Gottfried Kawalla. Der

erkannte „Du bist Pastorin“ und stellte den Kontakt zum Pastor des Kirchenzentrums Kronsberg, Hans-Joachim Schliep, her. Damit war der Weg zur ehrenamtlichen Tätigkeit als Pastorin geebnet, und Schliep wurde zu einem ihrer Wegbegleiter dieser Jahre.

Eine Brückenbauerin sei sie, erklärte der stellvertretende Stadtsuperintendent Thomas Höflich in seiner Rede bei der Ordination. Tatsächlich liebt es Ulrike Hallmann, Menschen zu verbinden, Verknüpfungen zwischen Arbeitswelt und Kirche herzustellen und Netzwerke aufzubauen. Zu ihrem Netzwerk gehört auch der Expo-Wal. Seit 2007 engagiert sich Ulrike Hallmann dort im Seelsorgeteam. Diese Arbeit liege ihr, weil sie dort den Menschen sehr nah sei, mit Grenzgängern zu tun habe und sich intensiv mit Menschen beschäftigen könne, die auf der Suche seien, die Fragen hätten.

Zur Vielfalt ihrer kirchlichen Arbeit gehört auch die Evangelische Zeitung. Seit drei Jahren arbeitet sie im Gebetsteam um Fritz Baltruweit mit und verfasst Gebete der Woche. *Anja Reuper*



Hauptberuflich ist Ulrike Hallmann bei der Handwerkskammer Hannover beschäftigt, ihr Ehrenamt als Pastorin übt sie im Kirchenzentrum Kronsberg und im Expo-Wal aus. Foto: Anja Reuper